

## An all unsere weltweiten TLC-Freunde,

dieses schreibe ich an euch alle. Ich weiß nie, wie ich diese Briefe beginnen soll. Wenn ich sie an euch (unsere weltweiten Champions) schreibe, wird es von einigen falsch aufgefasst, weil sie offiziell nicht zu den Organisationen gehören. Und wenn ich an einzelne zuerst schreibe, zum Beispiel auf Facebook, erhalten wir so schnell viele Antworten, welche wir dann kaum beantworten können. Einen umfassenden erklärenden Brief dann zu schreiben, ist dann meistens nicht möglich. Dieses Mal war es wirklich schwierig, weil das ‚Nest‘ ein so sensibles Thema ist und wir so viele Anfragen und Anrufe von allen und jedem bekommen haben, mit vielen verschiedenen Meinungen, wie wir mit diesem Problem hätten lösen können. Am Ende ist es für uns zu einer großen Krise geworden. Wir mussten eine Entscheidung treffen, bevor es ‚das Fass zum Überlaufen brachte‘. Es ist etwas, das wir vorher nie getan haben, und es ist nicht etwas, das uns leicht gefallen ist oder über das wir nicht viel nachgedacht und diskutiert haben.

Normalerweise haben wir unsere Krisen mit dem Versenden von ‚SOS-Aufrufen‘ gehandhabt. Aber in den letzten Jahren kamen diese Aufrufe allzu häufig vor, und wir hatten das Gefühl, es ist an der Zeit unsere Strategie zu ändern. Wir haben realisiert, dass der grundlegende Aspekt des Problems ist, dass wir eine Menge kleiner, regulärer und treuer Spender verloren haben, sei es durch Arbeitslosigkeit, Pensionierung und Emigration, hauptsächlich bedingt durch die Weltwirtschaftskrise. Also haben wir beschlossen, dass es das Beste sei, diese grundlegende Basis, die so wertvoll und zuverlässig war, wieder aufzubauen.

Wir haben gedacht es ist nicht fair weiterhin die SOS Rufe auszusenden, wenn die Situation sich immer, und immer wieder im 3-Monatsrhythmus wiederholt. Also haben wir gemeinsam eine Entscheidung getroffen, die wir für die angemessenste halten. Wir haben das Nest vorläufig geschlossen. Eine Entscheidung die wir in unserem 20-jährigen Bestehen niemals zuvor getroffen haben und wir auch sehr bedauern.

Während wir noch diskutiert haben, wie wir diese Nachricht allen unseren Freunden vermitteln, haben unsere Freiwilligen die Neuigkeiten schon in der ganzen Welt verteilt und es entstanden sehr phantasievolle Geschichten, so dass wir uns entschieden haben eine kurze Notiz auf Facebook zu hinterlassen, was sich ereignet hat und klarzustellen, **dass TLC NICHT schließt**; genau dieses Gerücht verbreitete sich nämlich leider sehr schnell.

Darauf schrieb ich folgenden Brief... Ich wollte nicht den üblichen Aufruf starten „Oh nein! Das Geld ist uns wieder ausgegangen... bitte helft uns!“ Ich wollte, dass die Menschen meine Leidenschaft spüren, ... die Leidenschaft, die TLC zum Leben erweckt hat. Ich möchte, dass die Menschen begreifen, dass es eigentlich nicht um Geld geht. Es geht darum weitermachen zu können, weiterzumachen mit unserer Leidenschaft für das Leben. Dieser Brief ist anders als alle Briefe, die ich bisher geschrieben habe.

Ich habe einen guten Freund, der die Probleme gut für uns alle verständlich zusammengefasst hat:

### Notwendige Adhokaktionen:

- 1) Kurzfristig werden Geldmittel benötigt, um aktuelle Rechnungen zu bedienen
- 2) Finanzielle Ausgleichungen von Preisschwankungen (in der Regel Erhöhungen) für tägliche Gebrauchsgüter, wie Benzin und Windeln
- 3) Fehlende Finanzierungen der laufenden Basiskosten im Kinderheim

Langfristig:

- 4) Mangel an Finanzkapitalbildung um den Ertrag der Farm zu steigern
- 5) Sicherung eines beständigen Stroms von Freiwilligen für das Kinderheim
- 6) Optimierung in Bereich Verwaltung der Farm, so dass ein wesentlicher Überschuss erwirtschaftet werden kann

Im Wesentlichen fehlten uns (bedingt durch den stetigen Verlust von Einnahmen) in den letzten drei Monaten

300 000 Rand (=ca.27.000€).

Wir glauben nicht, dass wir eine einzelne Person oder gar eine Organisation finden können, welche in der Lage sein wird uns aus dieser Situation zu befreien. Deswegen suchen wir so viele Menschen wie möglich, die regelmäßig spenden, um die treuen Spender zu ergänzen setzen, die wir ohne eigenes Verschulden verloren haben.

Unsere Tage sind nun damit gefüllt dieses Problem zu lösen und uns wieder auf eine dauerhaft sichere finanzielle Seite zu bringen.

Natürlich ist es harte Arbeit, aber unser Hauptanliegen ist es vor allem in die Situation zu kommen, in der wir das Nest wieder dauerhaft öffnen können und sich die Räder weiterdrehen können.

Falls Ihr irgendwelche Fragen habt, zögert nicht sie uns zu stellen. Falls es um finanzielle Angelegenheiten geht, ist Vivianne die beste Ansprechpartnerin. Für Deutschland könnt ihr direkt Thomas Lauff ansprechen.

Aber natürlich bin ich auch jederzeit zu erreichen, weil ich euch alle liebe und ihr mehr für mich seid als nur „ Brot und Butter“, wie Ihr alle wisst.

Gott segne euch alle, meine Freunde, und ich freue mich darauf von euch zu hören, nachdem ihr alle diese Nachrichten für Euch selbst verarbeiten konntet.

Alles Liebe euch allen!

Eure Thea



 **The Love of Christ Ministries** 



**Golden Slumbers**

**Golden slumbers kiss your eyes  
Smiles await you when you rise.**

**Sleep!**

**Pretty baby,**

**Do not cry,**

**And I will sing a lullaby.**

**Cares you know not**

**Therefore sleep**

**While over you a watch I'll keep.**

**Sleep!**

**Pretty darling**

**Do not cry,**

**And I will sing a lullaby.**

Liebe Freunde und Familie,

Wie alle liebenden Eltern, war ich eine Mutter, die es liebte meine Babys mit Gute- Nacht-Liedern in den Schlaf zu wiegen. Besonders das obige Lied! Ich lernte das Lied in der ersten Klasse und verliebte mich in die sanfte Melodie und die zärtlichen und beruhigenden Worte. Wir waren keine reiche Familie. In meiner ganzen Kindheit gehörte mir nur eine Puppe. Eine Baby Puppe namens „Eve“. Sie wurde so genannt, weil sie „geboren“ wurde und als Geschenk an Heiligabend („christmas eve“) zu mir kam. Diese Baby-Puppe war in der Tat ein wahrer Glücksfall. Denn Gott hatte bereits eine tiefe und heilige Leidenschaft für Babys in mein Herz gelegt. Eve wurde das Objekt all meiner leidenschaftlichen Küsse, Kuscheln und in den Schlaf wiegen mit den Worten: „goldener Schlummer küss deine Augen!“.

Seit dem hab ich mehr Babys in meinen Armen gehalten als ich zählen kann; summend und sanft in den Schlaf redend. Ich liebe die Art, wie ein Baby einen letzten, sanften Seufzer beim Einschlummern von sich gibt, bis es schließlich von den weichen Wolken und völliger Ruhe des Schlafes umarmt wird.

Jedes Baby auf dieser Welt verdient solche Zärtlichkeit, denkt ihr nicht? Für die meisten von uns ist es, schon beim bloßen Anblick, als ob Herz und Seele und jeder einzelner Fleck der DNA dazu tendiert dem Baby alles weich, einfach und bequem zu gestalten.

Das ist der Weg, den Gott bestimmt hat.

So sang ich meiner kleinen ‚Eve‘ all die Jahre meiner Kindheit.

„Goldener Schlummer, küss deine Augen“ Oh, wie habe ich diese Puppe geliebt, und all die Fähigkeiten an ihr geübt hab, die ich später an meinen echten, lebenden Babys weitergeben konnte. Meine Intuition sagte mir, dass das der Grund war, warum Gott mich geschaffen hat. Um mich freiwillig zu widmen; mein Leben und alles was es nach sich zieht, als ein Liebes-Angebot von ihrem himmlischen Vater und mir.

Doch dann wurde ich erwachsen, gewann an Erfahrung und entdeckte eine erschreckende Wahrheit. Es war so schockierend, das ich es erst nicht glauben konnte. Die unaussprechliche Wahrheit sieht so aus: Millionen Babys werden in unserer Welt, in ihrem Zuhause und ihrer Familie nicht mit leidenschaftlicher Begeisterung begrüßt. Keine Omas und Opas, Onkel und Tanten, die Glückwünsche bringen. Übersprudelnd vor Liebe. Jedes Detail überprüfend: die winzigen Finger und Zehen, die Fältchen in der Wange, das Kräuseln der Nase, die feinen Wimpern.

Ah, diese kleinen Wunder der Menschheit, Gottes Meisterwerke, direkt aus seinem Himmel, sind unwillkommen, lästig und werden abgewiesen und verlassen.

Nicht lange nachdem dieser Hohn der Gerechtigkeit und Tragödie der menschlichen Existenz in mein Leben getreten ist, begann ich über Möglichkeiten nachzudenken, um diese Schande auf der Seele der Menschheit zu verbessern. Schon in sehr jungen Jahren rebellierte etwas im Innern meines Herzens gegen diese Ungerechtigkeit. Ich bin sicher, auch in euren Herzen. Ich kenne meine Freunde. Ich habe meine irdischen Begleiter sorgfältig auserwählt, und ich weiß, keiner von ihnen würde tatenlos zusehen, wenn Ungerechtigkeit geschieht.

Das Problem ist, das Ungerechtigkeit nicht immer offensichtlich ist. Es spielt nicht mit offenen Karten. Es geschieht hinter verschlossenen Türen. Es versteckt sich hinter zugezogenen Vorhängen. Die schlimmsten Ungerechtigkeiten sind die, die gegen diejenigen verübt werden, die nicht für sich selbst

sprechen können. Die Stimmlosen. Und diese sind es, die Gott zu mir bringt. Die schwächsten, der Schwächsten. Die am meisten gefährdeten, die wehrlosesten, die gebrechlichsten und schwächsten. Ich muss sie nicht suchen. Sie kommen buchstäblich zu mir. Man könnte das belächeln, aber ich glaube ihre Schutzengel bringen sie, weil sie wissen, dass ich diejenige bin, die Gott gewählt hat.



Wer würde ein unschuldiges, neugeborenes Baby verletzen?

Niemand bei klarem Verstand.

Es muss also auch Mitgefühl für Täter geben. Sie sind geisteskrank.

Vollkommen getrennt von ihren liebenden, himmlischen Vater.

Ich habe sie nie verurteilt, weil ich sie nicht kenne. Ich kenne die Tyrannen und Schrecken nicht, mit denen sie in ihrem Leben konfrontiert wurden, (vielleicht in ihrer eigenen Kindheit), die dazu führten, dass ihre Vernunft und ihr Herz brachen.

Es reicht, dass Gott sie kennt. Wir können darauf vertrauen, dass Er gerecht über sie richten wird.

Das ist seine Berufung.

Und meine Berufung ist es, die winzigen Opfer zu lieben und zu heilen, die in meinem Schoß gelandet sind.

Ich weiß, dass es mehr als 800 Babys da draußen in der Welt gibt, die durch die Türen von TLC kamen und dafür bürgen, dass ich mit meinen wunderbaren Mitarbeitern, unseren Job gut mache.

Vielleicht haben sogar Sie ein oder zwei dieser kostbaren kleinen Menschen in Ihrer Familie, und können das selber bezeugen.



Jetzt, meine lieben Freunde, kommt der harte Teil der Geschichte. Ich habe Babys geliebt und geheilt, durch die Gnade Gottes, die keine Hoffnung hatten. Babys, die aus dem Hospiz kamen, damit „TLC es Ihnen bis zum Tod angenehm wie möglich machen konnte“. Die meisten von ihnen sind, nach fünf, sechs oder sieben Jahren, immer noch am Leben. Es geht Ihnen weiterhin sehr gut. Sie leben, weil es TLC gibt.

Ich habe einem Mädchen, das in einem Zug geboren und in einem leeren Wagen ausgesetzt wurde Schlaflieder gesummt. Sie wurde von einer alten, zitterigen Dame aufgefunden, die das Kind auf ihrem zerbrechlichen Arm aus dem Zug getragen hat, um es behutsam einem Polizisten zu übergeben. Das Mädchen wurde adoptiert und es geht ihr gut. Sie schickt mir Geburtstagskarten gefüllt mit Lippenstiftküssen.

Ich habe mit einem Baby gekuschelt, das nach der Geburt unter einem Baum verlassen wurde, mit seinem Zwillingbruder. Sie wurden teilweise von Ameisen gegessen. Der Bruder starb. Mein Baby ist gezeichnet fürs Leben, aber es lebt! Er wurde von entfernten Familienmitgliedern in Kwa Zulu Natal aufgenommen. Wir haben mittlerweile den Kontakt verloren, aber ich trage ihn jeden Tag in meinem Herzen.

Ich hielt ein Baby für viele Stunden, nachdem es schon tot war. Ich war so geschockt, dass Gott mein Gebet nicht gehört und es geheilt hat. Es war so wunderschön - engelsgleich! In den frühen Morgenstunden kam endlich Frieden über mich; und ich akzeptierte Gottes Willen.

Ich erinnere mich an das drei Jahre alte Mädchen, die sich mit aller Macht an das Leben klammerte. Sie wog nur 5 Kilo. Sie kämpfte gegen den Tod bis zum Schluss. Sie krümmte und wehrte sich und konnte keine Ruhe finden. Ich betete, summt und ging auf und ab...aber sie wehrte sich, Stunde um Stunde. In den frühen Morgenstunden erschlaffte sie plötzlich und ich sah das selige Licht des Friedens auf ihrem schönen Gesicht erscheinen. Ihre Peiniger haben sie in meinen Armen zurückgelassen, und ich hielt sie noch eine Weile um sicher zu sein, dass sie die warme Umarmung ihres himmlischen Vaters erreicht hatte.

Und hier, meine lieben Freunde, ist der verwirrende Teil der Geschichte. Das ist mein Leben. Das ist das Leben meiner ganzen Familie. Das ist das Leben von Vivienne und meiner Mitarbeiter. Das ist das vorübergehende Leben unserer geliebten Freiwilligen.

Wie unsere geliebte Freundin, Lynn Heilritter, einmal sagte: „Unsere Hände verrichten die Arbeit unseres Herzens“. In der Tat, das ist wahr. Dennoch ist es nicht immer einfach. Es ist nicht immer Spaß. Es ist eine Menge Schmerz inbegriffen. Körperlicher Schmerz. Emotionaler Schmerz. Aber wir

geben weiterhin alles, weil diese Kleinen uns so viel zurückgeben in einer Weise, die man nicht messen kann. Wir wollen nichts anderes tun als das. Das ist unser Leben und unser Lebensinhalt. Wir tun dies nicht für eine Gegenleistung.

Ungeachtet dessen, warum müssen wir so kämpfen, um über die Runden zu kommen? Warum müssen wir so lange niederknien, betend um die Erfüllung unserer Bedürfnisse? Warum müssen wir jeden Tag mit einer Bettlerschale umhergehen? Warum muss ich meine geliebte Nursery zurücklassen, den Schatz meines Lebens, zugunsten des Büros, wo ich quälende Stunden damit verbringe, eine Spendenanfrage nach der nächsten auszusenden, wenn doch nur eine von fünfzig erfolgreich ist?

Viele von euch haben Gerüchte gehört, oder auf sozialen Netzwerken gesehen, dass TLC seit einer ganzen Weile nun zu kämpfen hat. Das ist nicht plötzlich passiert. Der Abwärtstrend läuft schon seit einigen Jahren. Jetzt ist die Situation so ernst, dass wir gezwungen waren unser Nest zu schließen und wir keine neuen Babys mehr aufnehmen können, bis sich die Situation gravierend bessert. Neue Babys in dieser Situation aufzunehmen gefährdet all die anderen Kinder hier bei TLC, und das wäre unserer Meinung nach sehr verantwortungslos. Wenn es irgendeinen anderen Weg gäbe, würde ich diese Tür offenhalten.

Diese Belastung hat mich dazu gebracht über eine Lösung nachzudenken. Meine Erinnerungen brachten mich zurück auf den Weg, mit dem wir so gut vorangekommen sind. Als SOS-Briefe selten waren und nur vorkamen, wenn wirklich schlimme, unvorhergesehene Unglücke geschehen sind. Es hat uns nie gestört, dass die Regierung uns nicht unterstützt hat. Oder dass Sozialarbeiter den ganzen Verdienst unserer schönen, wohlgenährten Babys, die durch unsere Arbeit der Liebe aufgezogen wurden, für sich einnahmen. All das haben wir hingenommen, weil wir ein sicheres Netz hatten.

Dieses sichere Netz bestand aus mehr als eintausend Familien und Freunden und deren zuverlässige, kleine, monatliche Spenden. Viele, viele Jahre funktionierte es hervorragend. Im Januar wird TLC 20 Jahre alt. Ich habe plötzlich realisiert wie viele unserer Freunde und Familien nicht mehr da sind. Einige starben, meist aufgrund vom hohen Alter. Einige haben kein Einkommen mehr und sind in Altersheimen untergebracht. Andere haben ihr Einkommen durch die Weltwirtschaftskrise verloren. Viele sind ausgewandert und haben ein neues Leben im Ausland begonnen.



**Und dies ist jetzt Realität....**

**HIER HABEN WIR EIN LEERES BETT!**

Wir möchten das Netz wieder aufbauen, aber wir müssen all die Menschen, die wir verloren haben, mit neuen Champions ersetzen.

Seid ihr bereit unserer großartigen Baby-Rettungs-Armee beizutreten? Ja? Ich wüsste ihr würdet das sagen!

Das ist, was ihr tun müsst, um sich mit uns zusammen anzuschließen:

Es gibt mittlerweile 5 Babys, die im Krankenhaushaus liegen und darauf warten von TLC aufgenommen zu werden. Wir würden sie sofort nehmen, wenn wir könnten. Im Krankenhaus besteht die Gefahr von Infektionen. Wir haben zurzeit ZWÖLF leere Kinderbettchen in unserer Krippe.

Haben wir die 5 Babys erst einmal aufgenommen, wissen wir, es wird nicht lange dauern (vorausgesetzt die Spenden gehen ein), bis die anderen sieben Bettchen auch besetzt werden können.

Hier sind die Möglichkeiten, mit denen ihr sofort helfen könnt:

Es gibt nur ZWEI Dinge, die ihr tun müsst, um uns umgehend zu helfen.

Wenn genug Leute dies tun, werden wir in der Lage sein die fünf wartenden Babys am Montag aufzunehmen.

1. Spende monatlich einen Betrag von 100 R (=ca. 10€) von jetzt an, indem du ein Bett adoptierst. Du erhältst regelmäßig Neuigkeiten darüber, was in diesem Bettchen geschieht und du wirst die Gewissheit haben, dass du einen wahren Unterschied im Leben des kleinen Kindes in diesem Bettchen machst. Um mehr zu erfahren folge diesem Link: <http://tlc-deutschland.de/> ( [Adoptiere ein Babybettchen](#) )
2. Sende diesen Rundbrief so vielen Menschen wie möglich zu. Achte darauf, die Dringlichkeit dabei zu erklären, damit er nicht sofort gelöscht wird, ohne zu wissen, wie wichtig das für uns ist.

Ich beende diesen Brief mit einem großen Dankeschön im Voraus.

Ich weiß, dass ihr uns alle liebt und euch um TLC kümmert.

Ich gebe mein Herz und meine Hoffnungen in Eure Hände.

All meine Liebe an jeden von Euch!


